



**Bastian Korff,
Florian Ludewig –
Knallzucker
Vorstellung vom 23.3.2023**



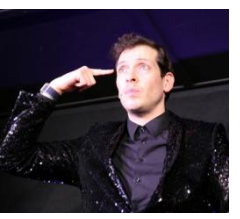
Korffs Anzüge – mit dem Wechsel in der Pause – sind wirklich sehenswert! Ludewig hingegen ist seriös gekleidet, und weil er am Klavier neben der Bühne sitzt, ist er nach Aussage seines Partners nicht nur kleiner, sondern „niedriger“. Dass er das nicht falsch versteht!!! Die beiden wohnen in Offenbach, sind aber mit dem Bundesligaskandal der Kickers nicht vertraut??? Spätestens nach dieser Vorstellung werden sie sich genau darüber informieren, da bin ich sicher!



Dann wird es musikalisch. Korff und Ludewig sind offensichtlich Bonnie-Tyler-Fans. Ihre deutsche Übersetzung ist dann etwas merkwürdig, aber das ist wohl bei den meisten „Eindeutschungen“ von Songtexten so. Dem Publikum ist das egal, und beim Mitsingteil sind wirklich sehr viele lautstark dabei.



Eine dänisch Jugendgruppe senkt deutlich den Altersschnitt auf dem Theaterschiff. Sie wird besonders begrüßt, und sie sorgt für eine Premiere: Nie zuvor habe ich hier ein Publikum erlebt, das eine Darbietung mit dem geschwenkten Licht der Mobiltelefone unterstützt. Zum Glück hatten sie keine Kerzen dabei, und Feuerzeuge sind ja auch mehr oder weniger „out“. Zudem bekommen sie von Korff Partybeleuchtung, nämlich eine kleine Discokugel und einen Blinkstern. Allerdings ist diese Jugendgruppe auch ein Problem für ihn: Er ist sich nicht sicher, ob er sich traut, in deren Anwesenheit seine anzüglichen Texte zu bringen. Er tut es dann doch, und sie sind in Wirklichkeit auch nicht jugendgefährdend. Nun gut, er spricht von der Ein-Hand-Literatur, wenn er über den Japaner berichtet, der von seiner Pornosammlung erschlagen wurde, wenn er dabei aus seiner eigenen Jugend erzählt. Das verbindet er mit einem Schwenk zu Pater Leppich, der in den 50ern und 60ern versuchte, die jungen Leute auf dem keuschen Weg zu halten. Hier kommt dann Korffs Blockflöte ins Spiel.



Fotos und Text:
Holger Dierks

Er hat keine Lust auf Klassentreffen. Nicht nur, weil da alle gleich aussehen würden, sondern vor allem, weil allein der Gedanke daran bei ihm Erinnerungen wach ruft an eine Klassen-Silvesterfeier bei einem Mädchen, bei der er dann in Wirklichkeit mit ihr und ihren

Eltern allein da saß. Das kommt davon wenn man nicht wirklich NEIN sagen kann, ein Jein-Sager ist! So etwas bescherte ihm einst auch einen Yoga-Kurs mit einer Leiterin, die stimmlich etwas neben dem lag, was er schön findet. Er ist nur hingegangen, weil er den Kurs geschenkt bekommen hatte.

Er erzählt von einem Besuch im Disneyland mit einer Begleitung, die Romantik wollte – dabei wollte er nur die Mitfahrgelegenheit im Auto. Seinen Beitrag über Träume und Phantasie unterlegt er mit Seifenblasen. So, wie er das macht, passt das wirklich gut.

Auch Dietmar Loeffler sitzt im Publikum und schaut sich die Kollegen an. Ich vermute, er ist wie wir alle begeistert von Korffs Stimme, Ludewigs Klavierspiel und dem absolut runden Aufbau des Abends. Schön!.